

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Peter Künzler, GFL/Martin Trachsel, EVP): Police Bern: Verwendung der Synergiegewinne

Die Verwendung der Synergiegewinne, die im Rahmen von „Police Bern“ erwartet werden, ist zurzeit kontrovers. Zur Diskussion steht einerseits die Einverleibung des gesamten Betrags in die laufende Rechnung und andererseits eine teilweise Verwendung der Gelder zugunsten vermehrter Polizeiaktivitäten.

Die Fraktion GFL/EVP ist der Meinung, dass dieser Betrag nicht ausschliesslich der laufenden Rechnung einverleibt werden soll. Vielmehr sollte ein massgeblicher Teil dieser Gelder zugunsten der Sicherheit in der Stadt Bern eingesetzt werden.

Statt zusätzliche Polizeileistungen vom Kanton einzukaufen, sollten diese zusätzlichen Leistungen direkt durch die Stadt erbracht werden. Im Vordergrund steht zur Zeit eine Verwendung der Mittel zugunsten eines räumlich oder zeitlich erweiterten Einsatzes von PINTO. Die Tätigkeit von PINTO trägt direkt dazu bei, die Belastungen der Polizei wirksam zu vermindern. Je nach zukünftiger Entwicklung könnte auch die Finanzierung anderer sicherheitsrelevanter Aktivitäten in Betracht gezogen werden.

Wir fragen darum den Gemeinderat

1. Ist der Gemeinderat bereit, einen Teil der Synergiegewinne von Police Bern zugunsten der öffentlichen Sicherheit in der Stadt Bern einzusetzen?
2. Falls Ja, ist er nicht auch der Meinung, dass dieses Ziel durch eine Entlastung der Police Bern durch die Stadt selber, etwa durch eine räumliche oder zeitliche Ausdehnung des Einsatzes von PINTO erreicht werden kann?

Bern, 15. Februar 2007

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Peter Künzler, GFL/Martin Trachsel, EVP), Ueli Stückelberger, Anna Magdalena Linder, Conradin Conzetti, Barbara Streit-Stettler, Nadia Omar, Susanne Elsener, Erik Mozsa

Antwort des Gemeinderats

Wie allgemein bekannt ist, hat der Gemeinderat ein Haushaltverbesserungspaket geschnürt, um das Budget 2008 zu entlasten. Darin sieht der Gemeinderat unter anderem den Abbau von Aufgaben, Leistungen und Steigerungen der Einnahmen vor. Angesichts dieser Massnahmen hat der Gemeinderat entschieden, die Synergiegewinne bei der Fusion der Polizei in der Höhe von 3,025 Mio. Franken vollständig zu realisieren und entsprechend im Budget 2008 berücksichtigt. Ein Ausbau von Aufgaben oder eine Verbesserung der Leistungen, die zusätzliches Personal erfordern, sind für den Gemeinderat zurzeit nicht vordringlich.

Zu Frage 1:

Durch die Überführung der Stadt in die Kantonspolizei können die Sicherheitsleistungen unverändert auf dem heutigen hohen Niveau beibehalten werden. Die Sicherheitsleistungen werden lediglich günstiger. Durch die Anpassung an die kantonale Arbeitszeit von 40 auf 42 Stunden pro Woche werden ausserdem rechnerisch rund 5% mehr Ressourcen für Sicherheitsaufgaben in der Stadt Bern frei. Eine weitere Entlastung der Polizei ist nach Ansicht des Gemeinderats somit zumindest kurzfristig nicht nötig.

Zu Frage 2:

Der Stadtrat hat am 1. Februar 2007 (SRB 044) die Weiterführung des Angebots PINTO mit einem Stellenetat von 580 Stellenprozenten beschlossen. Gleichzeitig beauftragte er den Gemeinderat, die Umsetzung von PINTO nach zwei Jahren auszuwerten und dem Stadtrat darüber Bericht zu erstatten. Der Gemeinderat hält es nicht für sinnvoll, nun derart kurz nach dem zitierten Stadtratsbeschluss und vor Vorliegen der Evaluation Konzept und Stellenetat von PINTO zu verändern.

Bern, 13. Juni 2007

Der Gemeinderat